

Georg Bötticher (1849-1918)

Hahnemanns Monnement

Hahnemann, nee Hahnemann!
Guckt mer dich von weiten an –
Geht mer anstandshalwer liewer
Gar nich ärscht noch näher ran –
5 Sondern meeglichst schnell voriewer!

Das gestehste doch gewiß:
Wemmer in där Stimmung is,
Setzt mer je doch nich gerade
10 Seinen werten Schattenriß
Mitten in de Bromenade?!

In dn medezinschen Schosen
Zählste sich zu dn Großen
15 Awer is das etwa scheen:
De »homeeobadschen Dosen«
Uffn Anstand auszudehn?!

Hahnemann, nee Hahnemann!
20 Alles, was mr sagen gann,
Is: de hattst so was nich needig.
Gam dr werkllich ä was an,
War je Krausse gern erbeedig.

25 Nu is es ze späde ja:
Wie de sitzt – so sizte da!
Un dr Fremde, där dich sieht,
Hält dich fer de »Gohlera«
Un verhillt sei Haut un flieht!
(123 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/boettich/gedichte/chap029.html>